

### 3.4. Mikroskopische Untersuchung

Die mikroskopische Untersuchung fand an den Schnitten in den vier Ebenen, den vertikalen Übersichtsschnitten und den veränderten Gebieten, die zwischen den Mammarkomplexen lagen, statt.

Für die Beurteilung der Milchdrüse wurde die Zyklusphase der Ovarien mit berücksichtigt.

Zur Objektivierung der Klassifizierung histologischer Befunde und Veränderungen der Milchdrüse der Hündin wurde die Zahl der Drüsenepithelzellen in einem definierten Blickfeld mit Hilfe eines 10fach vergrößernden Rasterokulars (Fa. Olympus) und eines 40fach vergrößernden Objektivs anhand der Ermittlung der Kernzahl festgestellt.

Zur Auswertung gelangten je 21 Drüsenkörper (Abb.2, d) von 5 klassifizierten Gruppen (unverändertes Gewebe, physiologische Hyperplasie, pathologische Hyperplasie, senile Involution, Atrophie).

Neben der Errechnung der Mittelwerte der ausgezählten Zellen wurden die oberen und unteren Konfidenzgrenzen nach folgender Formel bestimmt:

$$P_o = \text{Mittelwert} + (\text{Mittelabweichung} \times \text{t-Wert bei 5\% Irrtumswahrscheinlichkeit})$$
$$P_u = \text{Mittelwert} - (\text{Mittelabweichung} \times \text{t-Wert bei 5\% Irrtumswahrscheinlichkeit}).$$

Der t-Wert bei 5% Irrtumswahrscheinlichkeit ist nach WEBER (1980) = 2,09 (für 21 Drüsenkomplexe).